

Warnungsworte

Warnungsworte für die letzten Tage (1)

**Autor: John Nelson Darby**

# Warnungsworte für die letzten Tage (1)

Der Hauptzweck Satans in unseren Tagen, für den er jegliche Anstrengung macht, besteht darin, das Bekenntnis der höchsten und heiligsten Wahrheit mit Weltlichkeit zu vereinen.

Wie weit ist ihm dies gelungen?

Die Christen um uns her erwarten mit Recht eine ausgeprägte Nicht-Weltlichkeit bei denen, die sich hoher Wahrheiten rühmen und bekennen, Christus von Herzen zu lieben. Finden sie solche Nicht-Weltlichkeit bei uns?

Nehmt euch in Acht, ihr alle, die ihr euch mit einer «gekreuzigten Welt» (vgl. Gal 6,14) einlasst! Das einzige, was verhindern kann, dass die wunderbaren Wahrheiten, die wir haben, verachtet und mit Füßen getreten werden, ist, dass ihre Zeugen in ihrem Wandel beweisen, dass sie «nicht von der Welt sind», wie Christus nicht von der Welt war.

Mit dem Bösen beschäftigt sein, ist indessen nicht der Weg, die Dinge zu bessern. Beschäftigung mit Christus und Hingabe an Ihn können allein wahre Nicht-Weltlichkeit hervorbringen, sonst wird ein Übel nur durch ein anderes ersetzt, und am Ende verbirgt sich dann unter einem strengen Äusseren eine Selbstgenügsamkeit, die dem Geist Christi ebenso entgegen ist wie Weltsinn und weltliches Benehmen.

Wenn Christus der Beweggrund unserer Nicht-Weltlichkeit ist, so wird alles recht sein. Ist es aber unser eigenes Ich, so taugt sie nichts, weil unser Ich ebenso weit von Christus entfernt ist wie die Welt. Er will weder Klöster noch Einsiedeleien, sondern Herzen, die sich verwaist fühlen und sich nach einem abwesenden Herrn sehnen – Herzen, die vor der Liebe zur Welt und dem, was in der Welt ist, bewahrt bleiben durch den ihnen immer gegenwärtigen Gedanken: «Er ist nicht hier».

Er ist nicht hier! O hilf mir, Herr, zu trachten,  
dass nicht mein Wandel auf der Erde sei,  
lass mich, dem Kinde gleich, auf dich nur achten,  
der göttlichen Berufung bleiben treu.  
Dass ich der Sünde eitle Lockung fliehe,  
nicht mit der Welt am gleichen Joche ziehe, –  
ein Warnungsruf sei's, eine Mahnung mir:  
Er ist nicht hier!